



LIECHTENSTEINER Vaterland

#näher
dran
Diese Woche: Vaduz

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Auswärtsspiel in der Heimat
Thun-Legionär Nicolas Hasler tritt morgen Abend gegen seinen Ex-Verein Vaduz an. 15

Näherer Bürgermeister
Manfred Bischof ist passionierter Bastler und näht seine eigenen Krawatten und Westen. 9

Jetzt kostenlos registrieren
JETZT ONLINE
adressen.li

Kranz geht zur Hilti Family Foundation

Noch bis Ende Januar 2022 wird Michelle Kranz als Geschäftsführerin von Liechtenstein Marketing tätig sein. Nach vier Jahren stellt sie sich dann einer neuen Herausforderung: Sie übernimmt die Leitung der Hilti Family Foundation. Die gemeinnützige Stiftung engagiert sich für Projekte im Bereich der angewandten Forschung, des selbstbestimmten Lebens und der Biodiversität. Ausserdem im Projektportfolio der Stiftung: Den Standort Liechtenstein wettbewerbsfähig gestalten. Da Standortmarketing eine Kernaufgabe von Liechtenstein Marketing ist, bringt Michelle Kranz mit ihrer Erfahrung im Tourismusbereich gute Voraussetzungen mit. Die Stelle bei Liechtenstein Marketing wird neu ausgeschrieben. (red)



Michelle Kranz

Casinopläne in Schaan doch nicht vom Tisch

Ein grösseres Bauprojekt neben dem Mercedes-Händler in Schaan gibt Rätsel auf.

Dorothea Alber

Zeitweise war der Liechtensteiner Casinomarkt unwiderstehlich: Vor allem die Gemeinde Schaan schien ein guter, «neuer» Nährboden für die Glücksspielbranche zu sein. An der goldenen Fassade des Casinos Maximus, das ein Ort voller Eleganz und triumphaler Momente sein soll, lässt sich erahnen: Betreiber erhoffen sich den grossen Erfolg. Noch bevor das Casino Maximus an der Zollstrasse in Schaan überhaupt eröffnen konnte, tauchten bereits zwei weitere Mitstreiter und Interessenten am Horizont auf. An der Strasse Im Rietacker in Schaan ist seit Monaten ein Grundstück ausgesteckt, bei dem sich ebenfalls Casinopläne abzeichnen. «Der Bau des Casinos wurde schon im Mai 2021 bewilligt», bestätigt das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI). Noch diese Woche soll dem Vernehmen nach ein Baukran montiert werden. Kann beim Gebäude im Rietacker also bald mit dem Bau be-

gonnen werden? Davon ist laut ABI auszugehen. «Das Hotel ist immer noch Bestandteil der Bewilligung, das Casino im Erdgeschoss eben auch», bestätigt das Amt weiter. Mittlerweile läuft jedoch im grösseren Umfang ein Planänderungsgesuch, das am 13. September verständigt wurde. Dabei geht es vor allem um die Parkplätze, während sich ansonsten nicht viel ändert.

Schaan als Standort für die Glücksspielbranche

Das Grundstück in Schaan mit der Nummer 1397 gehört der Cara AG mit Sitz in Liechtenstein. Ein Blick in das Handelsregister offenbart, welche Personen involviert sind. So wurde im Februar 2021 ein Aufsichtsrat für das Unternehmen bestellt, dessen Vorsitz der Österreicher Reinhold Bauer aus Gmundnen übernommen hat. Derselbe Reinhold Bauer aus der Gemeinde am Traunsee ist auch Geschäftsführer der Amatic Industries GmbH. Das internationale tätige Familienunternehmen ist

insbesondere auf die Entwicklung und die Produktion von Glücksspielautomaten, Automaten spielen sowie Casino-Management- und Jackpot-Systemen spezialisiert, wie die eigene Internetseite verrät. Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates haben eine klare Verbindung zur Glücksspielbranche, einer von ihnen betreibt gleich mehrere Spielsalons in Österreich. Wie Bauer auf Anfrage unlängst bestätigte, habe ihm die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ein Hotel gerade in dieser Zeit zu eröffnen, sei offensichtlich mit Herausforderungen verbunden. Diese Woche war Bauer für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Zu guter Letzt gibt es noch ein drittes Projekt in Schaan: Beim Casino an der Landstrasse braucht es laut ABI aber noch verschiedene Nachweise aus umweltrechtlicher Sicht. Zuletzt wurde ein Lärmgutachten für den Standort erstellt, das allerdings noch überarbeitet werden musste.

Inspektionen von Teststationen geplant

Jüngst sorgte der «Teststationen-Wildwuchs» für Aufsehen: In kürzester Zeit nahmen zehn privatwirtschaftliche Teststationen ihren Betrieb in Liechtenstein auf. Das Ministerium für Gesellschaft und Kultur betont, dass die Vorgaben für die Teststationen sehr rigide sind. Für deren Einhaltung muss sich ein Laborleiter, ein Arzt oder ein Apotheker mit einer Berufsausübungsbewilligung des Gesundheitsamts verantwortlich bekennen. Dennoch: Im Gegensatz zum Kanton St. Gallen wurden in Liechtenstein bisher keine Kontrollinspektionen von Teststationen durchgeführt. Dies soll sich nun ändern. Gesellschaftsminister Manuel Frick kündigte während der gestrigen Landtagssitzung an: «Inspektionen sind jederzeit möglich und ein entsprechendes Vorgehen ist in Planung.» Sollten Tests an Stationen nicht fachgerecht durchgeführt werden, wird der verantwortlichen Medizinalperson der Betrieb von Testeinrichtungen in Liechtenstein verboten. (equ)

Sapperlot

Wenn das Misstrauen den veganen Genuss vermiest. Ich esse gerne. Ich esse viel. Das geht wirklich erstaunlich gut, auch als Veganerin, man mag es kaum glauben. Daheim koche ich, so oft es geht – mal aufwendig orientalisch, mal schnell-schnell. Mittlerweile wage ich zu behaupten, dass ich jedes Gericht dieser Welt, oder zumindest eines aus der Region, auf vegan umbasteln könnte. Wenn ich dann doch mal auswärts essen gehe, überkommt mich allerdings fast jedes Mal dieses unguete Gefühl im Bauch: Nicht Hunger, sondern Misstrauen. Ist die Salatsauce auch wirklich ohne Mayonnaise? Der Sirup ohne Honig? Das Brötchen ohne Milchzucker? Gerade letztes bestellte ich eine feine Bowl mit veganem, täuschend echt aussehendem Dönerfleisch drauf. Mein geschultes Herbi-voren-Auge liess sich fast austricksen, selbst Herumstochern und Nachfragen bei der Bedienung liessen nicht alle Zweifel schwinden. Julia Strauss

Stilgerechter Abgang



Sechs Jahre sind vergangen seit dem letzten «James Bond», nun gibt es im Kino den letzten mit Daniel Craig (Bild) als Spion. Dienstagabend feierte «No Time to Die» Premiere, wir waren dabei. Craig dankt ab mit Stil. Doch ist sein fünfter «Bond» auch gut? Und wer tritt die Nachfolge an? 21

Bild: MGM

Auslieferungersuchen sollte bald eintreffen

Ob der in Vaduz inhaftierte Deutsche ausgeliefert wird, entscheidet das Fürstliche Obergericht. Es sollte nicht mehr allzu lange dauern, bis das Gesuch zur Auslieferung im Land eintrifft. Der 61-Jährige war vergangene Woche im Zuge der Schliessung des Gasthofs Rössle in Ruggell von der Polizei mitgenommen und im Polizeigebäude identifiziert worden. Verhaftet wurde er aufgrund eines internationalen Haftbefehles. Der deutsche Staatsbürger wird wegen einer ganzen Reihe von Verbrechen gesucht: Gründung einer staatsfeindlichen Verbindung, Anstiftung zum Missbrauch der Amtsgewalt, Erpressung und schwerer gewerbmässiger Betrug. Dazu kommen noch weitere Tatbestände. Das Land Österreich hat ihn international zur Verhaftung ausgeschrieben.

Ausgeliefert würde er nach Österreich

Der international gesuchte Mann befindet sich in vorläufiger Auslieferungshaft in Vaduz. Er hat einer sofortigen Auslieferung nicht zugestimmt. «Nun wird auf den Eingang des offiziellen Auslieferungersuchens gewartet, welches im Weg der Justizministerien übermittelt werden muss», erklärt Michael Jehle, Mediensprecher des Landgerichtes.

Sobald dieses vorliegt, wird die Sache dem Fürstlichen Obergericht vorgelegt, das über die Bewilligung der Auslieferung zu entscheiden hat. «Es ist jedoch davon auszugehen, dass das Ersuchen in Kürze eintrifft», so Jehle. Im Fall eines positiven Entscheides würde der 61-Jährige nach Österreich ausgeliefert. (vb)

